

# WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 40 JOBANGEBOTE ! SEITE: 16 - 17

9. JANUAR 2020

WOCHE 2  
RA/AUFLAGE 20.281  
GESAMTAUFLAGE 85.562  
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

## INHALT:

Narren starten in die Saison Seite 3  
Hemmenhofener Friedhof wird fit für die Zukunft Seite 3  
Besucherrekord bei den Naturschutztagen Seite 6  
Jürgen Keck wird wieder kandidieren Seite 13  
Holpriger Start für die gelben Busse Seite 14

## ZUR SACHE:



## Chaotisch

Zu schön, um wahr zu sein, hat es sich angehört. Am 1. Januar startete der neue Regionalbusverkehr im Landkreis Konstanz, mit dem viele Verbesserungen einhergehen sollten. Mehr gefahrene Kilometer, dichtere Taktung in den Randzeiten, kurzum: eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs. Leider hat sich herausgestellt, dass eine solche Umstellung nicht so reibungslos funktioniert, wie sich die Verantwortlichen das gewünscht haben. Auf einigen Linien herrscht ziemliches Chaos, weil die Technik nicht funktioniert und Busfahrer die Wegstrecken nicht kennen. Besonders betroffen seien die Linien 200 bis 404. Das Landratsamt »erhebliche Umsetzungsprobleme« ein. Für alle, die auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind, heißt das nun vielfach, dass sie starke Nerven brauchen, um möglichst pünktlich von A nach B zu kommen. Es bleibt zu hoffen, dass die Probleme bald beseitigt werden können und der bessere ÖPNV Wirklichkeit wird. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

## Öhningen

# »Zuversichtlich in die Zukunft blicken«

Neujahrsempfang in Öhningen mit guten Aussichten / von Dominique Hahn

Nicht nur im Ehrenamt wurde und wird viel geleistet in Öhningen, auch auf den Baustellen brummt es. Was im nächsten Jahr zu Ende gebracht werden soll, das berichtete Bürgermeister Andreas Schmid beim Neujahrsempfang.

Fast schon Tradition ist es, dass die Gemeinde Öhningen den Reigen der Neujahrsempfänge in der Region eröffnet, erklärte Bürgermeister Andreas Schmid. Dabei wurde deutlich: Es steht einiges an im Jahr 2020.

»Die Politik wird's nicht alleine richten«, davon ist die Landtagsabgeordnete Nese Erikli (Bündnis 90/Die Grünen) überzeugt, wie sie beim Neujahrsempfang betonte. Sie bedankte sich deshalb in ihrer Ansprache, in der sie über ihren Alltag als Landtagsabgeordnete berichtete, ganz besonders für das Engagement und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Dieses bürgerschaftliche Engagement stand gewissermaßen auch im Fokus des Empfangs. So konnten dieses Jahr zwei Bürgerpreise verliehen werden. Karl Boos und Jochen Wiedenbach aus Schienen erhielten die



Nese Erikli (MdL) und Bürgermeister Andreas Schmid waren die Ersten, die Joachim Wiedenbach (Mitte li.) und Karl Boos (Mitte re.) zur Verleihung des Bürgerpreises gratulierten. swb-Bild: dh

Auszeichnung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde. Karl Boos gehört zu den Machern im Ort, berichtete Bürgermeister Schmid. Lange Jahre war er Narrenpräsident der Holzbirregügel und aktives Mitglied der Feuerwehr. Auch nach dem Rückzug aus verantwortlichen Positionen könne man auf ihn zählen, etwa als Chef des Hallenfonds. »Gilt es etwas zu organisieren, zu bauen oder reparieren oder braucht man einen guten Rat, dann fragt man den Karl Boos«, so Schmid. Jochen Wiedenbach hat eine langjährige Feuerwehr-Karriere hinter

sich, in der er sich überdurchschnittlich und in unterschiedlichen verantwortungsvollen Positionen für die Abteilung Schienen, aber auch für die Öhninger Gesamtwehr einsetzte, deren stellvertretender Kommandant er bis heute ist. Auch musikalisch ist er aktiv, sei es im Musikverein als Instrumenten-, Uniform- und Notenwart sowie in der Schienener Kirchenmusik. »Jochen Wiedenbach ist jemand, den man nicht lange bitten muss. Ein Macher und Schaffer«, lobte Schmid. Doch nicht nur im ehrenamtlichen Bereich wurde viel geleistet. »Die Weichen für die Ent-

wicklung in unserer Gemeinde haben wir gestellt«, erklärte Bürgermeister Schmid. Mit dem Klosterbauprojekt, dem Dorfentwicklungsplan, dem Radweg nach Wangen und der Erweiterung des Kindergartens in Wangen habe man viele richtungweisende Entscheidungen getroffen, die es zu realisieren, beziehungsweise zu Ende zu bringen gelte, so der Rathauschef. In einem besonderen Fokus stehe dabei natürlich der Klimaschutz. Mit all diesen Projekten soll es nun Schlag auf Schlag weitergehen, denn von dem eigentlich geplanten Investitionsvolumen in 2019

konnte nur rund die Hälfte umgesetzt werden. Dies hänge zum Großteil mit dem siebenmonatigen Baustopp am Chorherrenstift zusammen, aber auch mit dem Baufortschritt beim Radweg. Noch in diesem Sommer sollen aber die Rohbauarbeiten am Probsteigebäude fertiggestellt werden, sodass die geplante Gastronomie im Sommer 2021 den Betrieb aufnehmen könnte. Das Hackschnitzelwerk für die Nahwärmeversorgung soll bereits zur nächsten Heizperiode ans Netz gehen und wenn alles gut läuft ist der Umbau der Schule in Wangen zur Kita im April dieses Jahres abgeschlossen. Insgesamt stehen 7,16 Millionen Euro an Investitionen an im neuen Jahr. Bis 2023 will die Gemeinde insgesamt 16,4 Millionen Euro investieren. Und das ohne Nettoneuverschuldung, wie Andreas Schmid betonte. Allerdings, 2019 wurde noch ein Kredit aufgenommen um das günstige Zinsumfeld auszunutzen und in den kommenden Jahren mehr Eigenkapital zur Verfügung zu haben. »In wirtschaftlich gutem Umfeld können wir beachtliches schaffen und leisten und wir können für Öhningen zuversichtlich in die Zukunft blicken«, so die Botschaft des Bürgermeisters.

## Radolfzell

### Gesangstalente gesucht

Die Singschule Radolfzell hat mit den Proben für ihr großes Musical »Antonia und der Reißteufel« begonnen. Mit der Aufführung soll Ende März das 5-jährige Bestehen der Kinder- und Jugendkantorei gefeiert werden. Wer Interesse hat mitzuwirken und zwischen drei und 20 Jahre alt ist, kann sich bis zum 18. Januar anmelden: buero@singschule-radolfzell.de  
Vorstellungen: 28. März, 19 Uhr und 29. März, 17 Uhr in der Homburghalle Stahringen.  
Weitere Informationen: www.singschule-radolfzell.de.  
Pressemeldung

## Öhningen

# Ehrungen für selbstlose Helfer

Am Öhninger Neujahrsempfang wurden Blutspender und langjährige Feuerwehrleute für ihr Engagement für die Gesellschaft geehrt.

von Dominique Hahn

Die Helden des Alltags leben manchmal direkt in der Nachbarschaft. Meistens recht unbemerkt. Damit ihre guten Taten nicht im verborgenen bleiben wurden einige von ihnen auch in diesem Jahr wieder beim Neujahrsempfang der Gemeinde Öhningen ausgezeichnet.

Für zehnmaliges Blutspenden erhielten Michael Leible, Frederik Löble und Bruno Schnur die Ehrennadel in Gold. 25 Mal Blut gespendet haben Eduard Hänslers und Anna Nägele und erhielten dafür von Bürgermeister Andreas Schmid die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl. Eine außerordentliche Ehrung gab es für Hans-Peter Häberle. Stolz 125 Mal war er bei der Blutspende. »Das bedeutet, er hat bisher 62,5 Liter Blut gespendet«, rechnete Schmid vor. Häberle erhielt dafür die goldene Ehrennadel mit goldenem Ei-

chenkranz und eingravierter Spendenzahl. Für 25-jährigen Dienst bei der Feuerwehr erhielt Bruno Nell das Feuerwehrehrenzeichen in Silber. Günter Bilger, Hans-Peter Häberle, Jörg Bader und Christof Menzer erhielten das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre im Dienst.

Mehr zum Neujahrsempfang gibt es im obenstehenden Artikel, sowie online unter: [radolfzell.wochenblatt.net](http://radolfzell.wochenblatt.net)



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://wochenblatt.net/bilder)

## LETZTE MELDUNG

### Kulissenschieber auf der Bühne

Die Kulissenschieber begeisterten das Radolfzeller Publikum bereits am Silvesterabend bei der Premiere ihres neuesten Stücks mit dem Titel »Süßer die Glocken ...« im Milchwerk. Wer so kurz vor dem Jahreswechsel keine Gelegenheit hatte, das Stück zu sehen, für den gibt es nochmals die Gelegenheit am Sonntag, 12. Januar um 18 Uhr im Milchwerk, (VVK in der Buchhandlung am Obertor) sowie am 25. Januar um 19 Uhr im Bürgerhaus Moos (VVK in der Tourist-Info Moos). Restkarten sind noch erhältlich. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

**RENAULT**  
Passion for life

Premiere am 11.1.  
Der neue Renault Capture.

**AUTOHAUS BLENDER GMBH**  
Robert-Gerwig-Str. 6,  
Radolfzell  
Tel. 07732-982773  
[www.autohaus-blender.de](http://www.autohaus-blender.de)

## Region

### DAS JAHR WIRD GUT

2020 wird ein gutes Jahr! Warum das so ist, verraten Leserinnen und Leser heute **auf Seite 10 und 11** in der Printausgabe und auch online unter [www.wochenblatt.net/aktuelles/lifestyle/](http://www.wochenblatt.net/aktuelles/lifestyle/). Angefangen von Glücksmomenten über Urlaubsreisen bis hin zu neuen Herausforderungen und Chancen, die 2020 warten. Viel Spaß beim Lesen!

## Singen

### 30 JAHRE DR. TRAUTH

Seit dem 8. Januar 1990 gibt es die Facharztpraxis für Orthopädie und Rheumatologie von Dr. Joachim Trauth in Singen. Mehr über die besondere Qualität des Spezialisten, den in 30 Jahren annähernd 56.000 Patienten aufgesucht haben, lesen Interessierte **auf Seite 9** dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.

**KOMMUNION- UND KONFIRMATIONSMODE**

**KLEIDER Müller**

DAS HAUS DER FESTLICHEN MODE

- PERSÖNLICHE, KOMPETENTE BERATUNG
- GROSSE AUSWAHL
- ÄNDERUNGSSERVICE
- KOSTENLOSE PARKPLÄTZE AM HAUS

78054 VS-Schwenningen, Keplerstr. 10 • Tel.: 07720/33132  
[www.kleider-mueller.de](http://www.kleider-mueller.de) [www.facebook.de/KleiderMueller](https://www.facebook.de/KleiderMueller)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr (VS 17.00 Uhr)

## FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



**JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!**



**INJOY Stockach** ☎ 07771 921550  
www.injoy-stockach.de

**INJOY Singen** ☎ 07731 93160  
www.injoy-singen.de

**INJOY Engen** ☎ 07733 9969770  
www.injoy-engen.de

### Stockach

## Feurige Silvesternacht

Eine Produktions- und Lagerhalle in Stockach geriet in der Silvesternacht nach Angaben der Polizei durch fehlgeleitete Feuerwerkskörper in Brand. Es entstand ein Sachschaden von rund 20.000 Euro.



Feuerwerk löste laut Polizei vermutlich den Brand in einer Produktions- und Lagerhalle in Stockach aus. sub-Bild: FFW Stockach

Zu einem laut Polizei vermutlich durch Feuerwerkskörper verursachten Brand an einer Produktions- und Lagerhalle gegenüber dem Stockacher »Aach Center« ist es in der Silvesternacht in der Heinrich-Fahr-Straße gekommen. Ein fehlgeleiteter Feuerwerkskörper habe höchstwahrscheinlich mehrere mit Kunststoffteilen beladene Paletten, die am Tor der mit einem Bürokomplex

versehenen Halle gelagert waren, entzündet.

Die Freiwillige Feuerwehr Stockach, Abteilung Kernstadt, war um 0.29 Uhr alarmiert worden. Aufgrund sehr starken Nebels in Stockach war die Sicht der Einsatzkräfte auf un-

ter fünf Meter reduziert, weshalb diese den Einsatzort nur mit sehr geringer Fahrgeschwindigkeit anfahren konnten. Dort standen mehrere Paletten mit Kunststoffgranulat im Vollbrand. Bei einer angrenzenden Lagerhalle und einem Bürokomplex war das Feuer übersprungen und drohte sich im Dachbereich auszuweiten. Die Feuerwehr hatte sofort die Brandbekämpfung eingeleitet. Ein weiterer Atemschutztrupp hatte von außen gelöscht. Durch den flüssigen Kunststoff, der knöchelhoch in der Lagerhalle stand, war das Vorankommen der Atemschutzgeräteträger sehr beschwerlich. Durch das schnelle Eingreifen konnte eine Brandausweitung verhindert werden. Die Wehr war mit 33 Kräften und sieben Fahrzeugen vor Ort. Pressemeldung

### Radolfzell

## Ein Konzert mit Tradition

Zum Abschluss des Jahres präsentierten die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Hecker-Gymnasiums ihr Weihnachtskonzert.

von Hayo Eckert

Kurz nach den Herbstferien begannen am Friedrich-Hecker-Gymnasium die Proben der verschiedenen Chöre und Orchester für das Weihnachtskonzert 2019. Einen Nachmittag pro Woche hätten Schüler und chorleitende Lehrer von ihrer Freizeit geopfert. Insgesamt ca. 150 Stunden seien so neben dem regulären Unterricht für die Chorproben zusammengekommen, sagt Schulleiterin Ulrike Heller. Der Konzertabend stand unter dem Motto »Der Klang der Weihnacht«. Zu Beginn ließ der Unterstufenchor mit Unterstützung der Schul-

band einen Reigen weihnachtlicher Lieder erklingen. Sehr klassisch gestaltete sich das Repertoire des Mittel- und Oberstufenchors, unter anderem mit der Pastorelle aus dem Weihnachtskonzert von Corelli, und Stücken aus Tschaikowskys »Nussknacker-Suite«. Instrumental begleitet vom Schulorchester wechselten sich zeitgenössische Weihnachtslieder. Zum Finale sangen alle Chöre gemeinsam mit dem Publikum »Last Christmas«. Das Pro-

gramm des Abends stellten die Leiter der Chöre und der Band zusammen: Susanne Pantel, Leiterin des Unterstufenchors, die Leiterin des Mittel- und Oberstufenchors Katharina Pfütz sowie Phillip Fischer, Leiter der Band. Den rundum gelungenen Abend honorierte das zahlreich erschienene Publikum mit viel Beifall.



Mehr zum Thema unter: [www.wochenblatt.net/radolfzell](http://www.wochenblatt.net/radolfzell)

**AC Esulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

**Kleinanzeigenannahme**  
für das **WOCHENBLATT** seit 1967  
**im aach-center**  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

**DENZEL METZGEREI**  
SEIT 1907  
SCHWARZWALDSTRASSE 22  
TELEFON 07731/62433  
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Jetzt geht's an die Pfunde! <b>Hähnchenkeulen</b> frisch und mager 100 g € 0,59	<b>AKTION AKTION</b> <b>Geschnetzeltes</b> vom Schwein, auch als Budapester Pfanne und Pfefferrahm 100 g € 1,19	zart gereift <b>Rinderhüfte</b> auch als Steak 100 g € 2,49
deftig und lecker <b>hauseigener Schwartenmagen</b> weiß und rot 100 g € 0,89	aus unserer Würsttheke <b>Lachsschinken</b> mild geräuchert natürlich hausgemacht 100 g € 1,89	für unseren hausgemachten Kartoffelsalat <b>Rollschinke und Nusschinke</b> aus dem Tannenrauch 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht <b>Wurstsalat</b> und Fleischwurst zu Salat 100 g € 1,19	nach altem Familienrezept <b>Lyoner</b> mit Kalbfleisch, Lyoner fein gewürzt und geräuchert, auch als Portionen 100 g € 1,29	die allseits beliebten <b>Servela oder Klöpfer</b> im Rindsdarm von Hand abgebunden 100 g € 1,19

### GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell**  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 32-8238 461

**Ekkehardstr. 16 a, Singen**  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 31-9557 286

**BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH**

## HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

<b>Puten-Aufschnitt</b> Bierschinken / Jagdwurst / Fleischkäse / Paprikalyoner / Lyoner 100 g <b>1,29</b>	<b>Schweinekotelett</b> mager oder durchwachsen 100 g <b>0,89</b>
<b>Thüringer Rotwurst</b> deftig im Natur- oder Kunstdarm 100 g <b>1,19</b>	<b>Rinderschulter</b> saftiger Braten / Suppe oder Gulasch 100 g <b>1,35</b>
<b>feine Mettwurst</b> hauseigene Produktion 100 g <b>1,00</b>	<b>Rinderhochrücken</b> durchwachsen, saftig / für Steaks, Schnitzel, Braten 100 g <b>1,75</b>
<b>Putenschinken / Putenbraten</b> auch mit Curry oder Paprika 100 g <b>1,59</b>	<b>Rollschinken</b> mild geräuchert, Schulter oder Nuss 100 g <b>1,18</b>



**W** mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

**Impressum**  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 320, 78203 Singen  
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen  
Telefon: 07731/8800-0  
Telefax: 07771/8800-36

**Herausgeber**  
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

**Geschäftsführung**  
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74  
V.i.S.d.L.p.G.

**Verlagsleitung**  
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

**Redaktionsleitung**  
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
**Verteilung:** Direktwerbung Singen GmbH Mitglied im ...

**A'B'C SÜDWEST** Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter  
**BVDA**  
**ADA** Alltagsmedien der Anzeigenblätter BVDA

**WOCHENBLATT**

## Wer tut was?

**Rudolf Mahni** und **Carsten Klomp** gastieren am Samstag, 11. Januar in der Radolfzeller Christuskirche für ein Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel. Der schwedische Trompeter Rudolf Mahni war als Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Akademie bei den Berliner Philharmonikern. Der 1.-Preis-Träger verschiedener nationaler Wettbewerbe ist seit 1997 erster Solotrompeter beim Philharmonischen Orchester der Stadt Freiburg, daneben entfaltet er eine rege kammermusikalische Tätigkeit mit dem Blechbläserensemble »bach, blech und blues«.



KMD Prof. Carsten Klomp war 17 Jahre lang als Landeskantor der Badischen Landeskirche an der Freiburger Ludwigskirche tätig. Seit 2012 ist er Professor für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Heidelberger Hochschule für Kirchenmusik. Zahlreiche Konzerte runden seine künstlerische Tätigkeit ab, so spielte er im Jahr 2000 das gesamte Bachsche Orgelwerk. Die beiden spielen Werke unter anderem von J.S. Bach, Corelli, Homilius, Rheinberger, Guilmandt und Bartók. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik an der Christuskirche wird allerdings gebeten.   
Pressemeldung  
swb-Bild: Klomp

Der **Turnverein Radolfzell** bietet auch dieses Jahr wieder das traditionelle Übungskleppern an. Es beginnt für Kinder am Donnerstag, 16. Januar, für Anfänger (ab sechs Jahre) um 17.30 bis ca. 18.10 Uhr und für Fortgeschrittene/Üben für das Preiskleppern (bis einschließlich 13 Jahre) um 18.15 bis ca. 19 Uhr im Anbau/Kernzeitbetreuung der Sonnenrainschule. Die Erwachsenen treffen sich freitags, ab 17. Januar, von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr im Turnerheim auf der Mettnau. Die Kurse finden bis eine Woche vor dem Hemdglonkerumzug statt und sind kostenlos. Spenden für die HelferInnen sind willkommen. Klepperle sollten bei Bedarf zuvor bei den bekannten Verkaufsstellen in der Stadt käuflich erworben werden. Ab Dreikönig darf laut Brauchtum öffentlich auf den Straßen oder zum Beispiel auf dem Schulhof in den Pausen gekleppert werden. Weitere Informationen zur Tradition des Klepperns unter [www.tv-radolfzell.de](http://www.tv-radolfzell.de) sowie [www.klepperle.de](http://www.klepperle.de).   
Pressemeldung

## Radolfzell

# Keine Tomaten für Bromma

Die Narrizella-Männer starteten erfolgreich in die Fastnachtssaison mit einer gelungenen Premiere für den neuen Männerfrühschoppen-Moderator Benni Bromma.

von Dominique Hahn

Einen amüsanten Start in die fünfte Jahreszeit präsentierten die Männer der Narrizella Rattoldi in der Sporthalle der Teggingerschule. Beim diesjährigen Dreikönigs-Männerfrühschoppen gab Benni Bromma seinen Einstand als Moderator. Gleich zu Beginn übergab er seinem Vorgänger, Lothar Rapp, eine Box mit Tomaten, damit dieser etwas zum Werfen hat, falls er nicht zufrieden ist. Die Tomaten, so viel sei an dieser Stelle schon verraten, brauchte Rapp allerdings nicht anzutasten. Souverän, mit Witz und Charme führte Bromma durch das Programm. Zunftspräsident Martin Schäuble versäumte es nicht, seine Freude darüber auszudrücken, dass die Narrizella-Männer schon zum zweiten Mal ihren Fastnachtsauftritt in der Turnhalle der Teggingerschule feiern können. Für den Hausherrn, Schulleiter Norbert Schaible, der sich für die Hilzinger Bürgermeisterwahl im Februar hat aufstellen lassen, hatte Schäuble noch einen guten Vorschlag parat: Er könne sich ja heute noch ein



»Mein Nachfolger hat das super gemacht«, attestierte Altmeister Lothar Rapp seinem Nachfolger als Moderator des Männerfrühschoppens, Benni Bromma.   
swb-Bild: dh

paar Tipps von OB Staab geben lassen. Ob diese allerdings etwas taugen, dafür wollte der Zunftspräsi keine Garantie übernehmen. Den Auftakt in der Bütt machte Malte Semrau, der in einem augenzwinkernden Rückblick auf den Zunfthausommer einer Verschwörungstheorie rund um den Satz »Danke Lobo!« und Benni Brommas Gitarre auf den Grund ging. Auf ihn folgte Christoph Zeiser. Er nutzte die Bütt um auch einige ernste Töne zum Thema Ehrenamt und Vereinsleben loszuwerden. Den Abschluss des ersten Teils des Männerfrühschoppens bildete ein nicht unbekannter Gast aus Honstetten. Wolfgang Braun brachte seine Begeisterung für die Tageszeitung zum Ausdruck, die vielseitig einsetzbar ist, nicht nur auf dem stillen

Örtchen, so seine Ausführungen. Eine klassische Narrenschelte wurde gekonnt vorgelesen von Egon Kenke, der indes nicht mehr lachen kann, wenn er sich die kommunalpolitischen Verhältnisse in Radolfzell betrachtet. »Die Transparenz, die vor der Wahl von OB Staab versprochen, ist danach schnell eingebrochen«, reimte er. Egal ob fehlendes Geld für Tagesmütter, die Sanierung der Konstanzer Straße oder das »Überstunden-Sammelhobby« von Baudezernatsleiter Thomas Nöken, Kenke nahm sie alle auf die Schippe. Den zweiten Ausflug ins Bodensee »Hinterland« gab es mit Wolfgang Reuther in der Bütt. Der Stockacher Gerichtsnarr brachte die Stimmung im Saal zum Kochen. Zunächst erklärte er als Antwort auf eine

Frotzelei in der Anmoderation durch Benni Bromma, dass Stockach bald einen verdienten Platz unter den Städten am See haben könnte: »Wenn die Pole weiter so schmelzen, dann heißt es bald Stockach am Bodensee und Radolfzell im Bodensee«, scherzte er und beleuchtete in seinem Vortrag das manchmal komplizierte Verhältnis zwischen Mensch und Nutztier. »Die Tierhaltung nicht artgerecht, sei außerdem fürs Klima schlecht«, erklärte er. Doch das andere Extrem sei auch nicht besser, denn »man sieht dem Menschen wahrlich an, ist er gesund oder vegan«. Unterstützt durch Werner Gaiser am Akkordeon gab er dann als Sahnehäubchen noch die Geschichte eines Thurgauer Bauernbuben zum Besten, der eine allzu innige Beziehung zu seinem Nutzvieh unterhielt. Josch Frengel in grüner Polizeiuniform machte als »Sicherheitsbeauftragter für Radolfzeller Frühschoppen« den Abschluss und erklärte die Stadt kurzerhand zur »Adidas-Stadt«, weil sie nur noch drei Streifen habe. Deshalb machte er sich bei der Narrizella auf die Suche nach potenziellen Rekruten für den Polizeidienst, und wurde unter anderem bei Zunftspräsident Schäuble fündig, der zumindest als »Martins-Horn« anfangen könnte.



## Gaienhofen/Stuttgart

# Einblick in die Autoproduktion

Die Schüler der 9. und der 10. Klasse der Hermann-Hesse-Schule Gaienhofen konnten jüngst im Rahmen einer Werksbesichtigung bei Daimler-Benz die Herstellung der S-Klasse bzw. die Herstellung von Maybach-Modellen vor Ort nachvollziehen. Die Führung begann in der Rohkarosseriehalle. Dort wird eine Automatisierungsquote von fast 94 Prozent erreicht. Riesige Roboter bearbeiten gleichzeitig eine Karosserie, nur wenige Beschäftigte überwachen hier die Produktion. Selbst die Transportfahrzeuge fahren autonom. Anschließend konnten die Schüler die Fließbandproduktion nachvollziehen. Hier werden noch relativ viele Facharbeiter eingesetzt, da eine filigrane Handarbeit erforderlich ist. Höhepunkt der Führung war die sogenannte Hochzeit. Hier wird vollautomatisch die Karosserie mit dem Motor und seinen Nebenaggregaten vereinigt. Mit dem Bus ging es dann weiter, denn nur so konnte der riesige Industriestandort besichtigt werden. Am Nachmittag ging es für die Gruppe noch in das Mercedes-Benz Museum in Stuttgart. Auch wenn man kein ausgewiesener Autofan ist, bietet das Museum einen ganz besonderen Einblick in die über hundertjährige Mobilität der Menschen voll genialer Erfindungen, schmerzhafter Rückschläge und schrecklichen Fehlentwicklungen.   
Pressemeldung

## Gaienhofen

# Friedhof wird moderner

Im Gaienhofener Gemeinderat wurden die Planungen für die Umgestaltung des Friedhofs in Hemmenhofen vorgestellt.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Direkt zu Beginn der jüngsten Sitzung des Gaienhofener Gemeinderats wurde die bereits im Oktober beschlossene Umgestaltung des Friedhofes Hemmenhofen vorgestellt. Dieser soll einen Urnenhain erhalten. Beate Schirmer, vom Büro »Freiraumplanung« aus Hilzingen, erläuterte die Planung: »Im ersten Bauabschnitt wird ein Ruhewaldchen entstehen, eine Anlage für Urnenbestattungen unter Bäumen aus heimischen Gewächsen. An der Aussegnungshalle wird die Friedhofsmauer geöffnet, um einem barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Entlang der Friedhofsmauer sollen zudem Gedenkplätze für Künstlergräber entstehen«, führte sie aus. Doris Weber, zuständig für die öffentlichen Bereiche Standesamt, Geburten und den Friedhof, erläuterte den Trend zur Urnenbestattung. In den letzten



Der Friedhof in Hemmenhofen soll der Nachfrage nach alternativen Bestattungsmethoden gerecht werden.   
swb-Bild: lewe

Jahren sei ein regelrechter »Run« auf die Urnengräberbestattung erfolgt, so Weber. »Viele Bürger wünschen eine anonyme Bestattung, die Urnengräber bedürfen zudem keiner Pflege, entgegengesetzt zu traditionellen Gräbern, deren Pflege natürlicherweise Kosten verursachen«, so Weber. Bürgermeister Uwe Eisch erläuterte umfassend die Beweggründe für die Entscheidung der Gemeinde und zog ein Resümee über die entstehenden Kosten, die sich auf rund 171.000 Euro belaufen. »Die statistische Nachfrage nach einem Urnenbaumbestattungsgrab beträgt circa 80 Prozent der Bestattungsanfragen, bedingt durch die Urnengräber sind genügend

Grabstätten für die nächsten 25 Jahre vorhanden«, erklärte der Bürgermeister. Beate Schirmer beschrieb die Motivation für die gestalterischen Planungen. »Ziel war es, eine ökologisch-landschaftsgerechte Planung zu realisieren, die heimische Gehölze berücksichtigt. Eine harmonische Einbindung des Ruhehains, entgegen den traditionell gradlinig gestalteten Bereichen im unteren Teil des Friedhofes, soll in dem neuen Bereich entstehen«. Eine räumliche Eingrenzung geschieht durch Baumreihen aus Linden und Ahorn. Die Wege werden mit Natursteinpflaster gestaltet. Die Zustimmung zur vorgestellten Planung erfolgte mehrheitlich, bei einer Enthaltung.

## Radolfzell

# Weihnachten im MGH

Dank zahlreicher freiwilliger Helfer konnte im Mehrgenerationenhaus (MGH) eine Weihnachtsfeier für Menschen stattfinden, die über die Feiertage sonst allein gewesen wären.

In fröhlich-besinnlicher Stimmung verlief der Heiligabend im Radolfzeller Mehrgenerationenhaus, der ehrenamtlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie und zahlreichen freiwilligen Helfern

vorbereitet und begleitet wurde. Dank großzügiger Spenden, vor allem einer Radolfzeller Familie, fanden sich rund 50 Menschen jeden Alters – Einheimische und Geflüchtete – ein, kamen miteinander ins Gespräch, hörten der Andacht zu und genossen das gemeinsame Singen der Weihnachtslieder, einen weihnachtlichen Sketch und das kulinarische Angebot. Viele äußerten berührt ihre Dankbarkeit und allen Anwesenden konnte sich so der Sinn dieses Festtags erschließen.   
Pressemeldung



Fröhlich-besinnliche Stimmung herrschte bei der Weihnachtsfeier im Mehrgenerationenhaus am Heiligabend.   
swb-Bild: MGH

## Radolfzell

### Bauen im Zeichen des Klimawandels

Prof. Dr. Ing. Thomas Stark spricht als Hauptredner beim Neujahrsempfang der Stadt Radolfzell am Sonntag, 12. Januar, über das Thema Energieeffizientes Bauen.



Prof. Dr. Ing. Thomas Stark ist zu Gast beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Radolfzell. swb-Bild: HTWG Konstanz

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zum Neujahrsempfang der Stadtverwaltung Radolfzell am Sonntag, 12. Januar, eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr im Milchwerk Radolfzell. OB Martin Staab wird in seiner Begrüßungsrede darauf zurückblicken, welche Themen im vergangenen Jahr wichtig waren und welche Projekte in Zukunft Bedeutung haben.

Als Hauptredner ist Professor Dr. Ing. Thomas Stark zu Gast. Er lehrt und forscht an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz. Das Thema seiner Rede ist: »Gesellschaft, Stadt, Gebäude: Bauen im Zeichen des Klimawandels«. Starks Fachgebiet ist Energieeffizientes Bauen. Es umfasst alle Themen des nachhaltigen Bauens mit dem

Schwerpunkt Energie. Zu den Lehrinhalten gehören die Grundlagen der Bauphysik und Gebäudetechnik sowie integrative Planungsthemen wie Energiekonzepte, solare Architektur oder die ganzheitliche Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Stadtquartieren. Professor Starks Fachwissen kam auch schon in Radolfzell zum Einsatz. Gemeinsam mit mehreren Partnern aus der Energiewirtschaft unterstützte er die Stadtverwaltung beim klimaneutralen Gewerbegebiet BLURADO. Nach Ausbildung

und Tätigkeit als Bankkaufmann studierte Professor Thomas Stark Architektur an der Uni Stuttgart. Im Anschluss an das Diplom wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Institut für Baukonstruktion. Nach Abschluss seiner Promotion zur Nutzung erneuerbarer Energie in Gebäuden wechselte er 2005 an die TU Darmstadt ans Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen. Seit 2008 lehrt und forscht Professor Stark im Fachgebiet Energieeffizientes Bauen an der HTWG Konstanz. 2003 gründete er das Planungsbüro ee-plan, das 2008 in die ee concept GmbH überging. Im Anschluss an den offiziellen Teil gibt es einen Umtrunk im Foyer des Milchwerks, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

#### Kostenloser Bus-Shuttle-Service

##### Fahrzeug 1

Stahringen, Hauptstraße 9.15 Uhr; Güttingen, Kreisverkehr (Richtung Liggeringen) 9.25 Uhr; Liggeringen, Bushaltestelle 9.35 Uhr; Möggingen, Am Ried 9.40 Uhr; Radolfzell, Weinburg 9.45 Uhr; Markelfingen, Radolfzeller Straße 9.50 Uhr; Radolfzell, Konstanzer Straße 9.55 Uhr.

##### Fahrzeug 2

Böhringen, Kirche 9.35 Uhr; Böhringen, Bodenseestraße 9.40 Uhr; Radolfzell, Kasernenstraße 9.45 Uhr; Radolfzell, Am Graben 9.50 Uhr; Radolfzell, Meinradsplatz 9.55 Uhr; Radolfzell, Milchwerk 10 Uhr.

##### Rückfahrt der Busse

in Kernstadt und Ortsteile ca. 14 Uhr. Pressemeldung

### Termine

Termine im café connect, Radolfzell: Donnerstag, 9.1., PS4-Tag, Fr., 10.1., New Year 2020 Dance Party im Lollipop, ab 18 Uhr. Dienstag, 14.1., Koch mit: Pizza backen. Alle Angebote beginnen in der Regel ab ca. 16 Uhr im café connect.

**Pensionärsstammtisch**, Freitag, 17.1., 14 – 17 Uhr in der »Villa Windschief«, Radolfzell. Alle Ruheständler/-innen der Stadtverwaltung Radolfzell, Mettnau, Stadtwerke Radolfzell

### Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 11./12.1.2020: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Dekanin Schneider-Cimbal, Pfr. Weimer) mit Einführung von Eva Philipp und Tim Heydenreich, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst:

## Radolfzell

### Wenn Kinderaugen leuchten

Die Mettnau-Schule hat beim Adventsdorf ein Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann für einen guten Zweck organisiert.

Beim Besuch des Radolfzeller Adventsdorfes fanden etliche Besucher, vor allem die Kleinsten von ihnen, den Weg zur Aktionshütte der Mettnau-Schule aus Radolfzell. Dort thronte an insgesamt zwei Tagen der sehr imposant wirkende Weihnachtsmann auf seinem antiken Holzstuhl neben Strohballen, Schlitten Weihnachtsbaum und jeder Menge Geschenke.

Egal ob Jung oder Alt, viele ließen sich die Möglichkeit nicht entgehen, gegen eine freiwillige Geldspende ein Foto zu erhalten und das Familienalbum um eine schöne Erinnerung zu ergänzen.

#### Schulsanitäter vielseitig engagiert

Die Aktion ist Teil eines Sozialprojektes des Malteser Schulsanitätsdienstes der Mettnau-Schule mit dem Ziel, materielle und soziale Not von Menschen am Rande der Gesellschaft zu lindern, indem durch den Verkauf von Selbstgemachtem und der Fotoaktion Spendengelder für unterschiedliche Empfänger gesammelt wurden.

Profitieren werden die Vereine Ärzte ohne Grenzen, Aktion Deutschland hilft, Mukoviszidose, die Deutsche Krebshilfe oder auch das Hospiz in Konstanz.

In diesem Schuljahr ist es bereits das dritte Projekt der



Schulsanitäter Marcello Esen (li.) und Lehrer Marco Junge (Bildmitte) sind bereit für den nächsten Schnappschuss mit Kindern beim Weihnachtsmann. swb-Bild: Mettnau-Schule/Schrader

»Mettnau-Medics«, wie sich der Schulsanitätsdienst der Mettnau-Schule nennt. Zum Schuljahresbeginn führten sie gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst eine schulweit angelegte Aktion durch, bei der rund 400 Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsgänge in Wiederbelebungsmaßnahmen ausgebildet wurden. Darüber hinaus fand erst kürzlich der bereits mehrfach angebotene Aktionstag zur Blut- und Stammzellenspende statt, den die Sanitäterinnen und Sanitäter begleiten.

#### Rundes Jubiläum für die Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft gibt es nunmehr seit zehn Jahren an der Mettnau-Schule und sie erfreut sich ausgesprochener Beliebtheit. Viele Schülerinnen und Schüler beteiligten sich daher auch auf unterschiedliche Weise am dritten Großprojekt –

egal ob als Weihnachtsmann, Verkäuferin, Fotograf oder Produzentin auf dem Weihnachtsbasar im Altenpflegeheim, verschiedenen regionalen Weihnachtsmärkten oder jetzt im Radolfzeller Adventsdorf.

Die Fotoaktion und der Verkauf von selbstgemachten Produkten war für alle Beteiligten ein Erfolg. »Unsere Schülerinnen und Schüler leisten einen wertvollen Beitrag für die Schulgemeinschaft und für die vielen Menschen da draußen, die es leider nicht so gut haben, wie man selbst«, lobten Marco Junge, betreuender Lehrer der Arbeitsgemeinschaft, ebenso wie Kollege Björn Schlenkrich und Kollegin Jasmin Idbelkhir das kontinuierliche und große Engagement der Mettnau-Medics. Am Ende waren aber vor allem die vielen leuchtenden Kinderaugen und netten Begegnungen die wohl größte Form der Anerkennung für die gelungene Aktion der Mettnau-Schule. Pressemeldung

Die Trauerrede soll ihre Herzen berühren.

Unser hauseigener Trauerredner spürt, worauf es ankommt.

Bestattungshaus Decker  
Schaffhauser Str. 98  
78224 Singen  
Tel. 07731 / 99680  
www.decker-bestattungen.de

### Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110  
Krankentransport: 19222  
Polizei Radolfzell: 07732/950660  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:  
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de  
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608  
Notruf: 112  
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801  
Tierheim: 07732/7463

24-Std. Notdienst  
**WIDMANN**  
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst  
**FEHRLE**  
Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715  
Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
Sozialstation: 07732/97197

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1  
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112  
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915  
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\* (\*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste  
**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
Apotheken-Notdienstfinder  
\*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste  
11./12.01.2020  
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

## Singen-Bohlingen

### »Wir müssen radikaler werden«

Nachdenklich stimmte der Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick am Neujahrsempfang angesichts des Klimawandels.

von Uwe Johnen

Beim traditionellen Neujahrsempfang am Dreikönigstag im Weihbischof-Gnädiger-Haus in Bohlingen erlebten die zahlreich erschienenen Gäste neben dem Rück- und Ausblick für Bohlingen durch Ortsvorsteher Stefan Dunaiki und dem Ausblick auf die Entwicklung der Stadt Singen durch Oberbürgermeister Bernd Häusler einen überraschend nachdenklich stimmenden Vortrag. Der Lehrstuhlinhaber für Natur- und Umweltschutz an der Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Rainer Luick, zeigte in seinem Lichtbildvortrag anschaulich, wie sehr der Klimawandel voranschreitet. Der seit 30 Jahren in Hilzingen wohnende Experte präsentierte Fotos aus unserer unmittelbaren Umgebung, umrahmte sie mit Zahlen, Daten und Fakten und vergaß dabei nicht, diese immer wieder in den globalen Kontext einzubetten.

Gleich zu Beginn mahnte er: »Wir müssen in unserem Handeln radikaler werden, wenn



Prof. Rainer Luick bei seinem nachdenklichen Vortrag an Dreikönig beim Neujahrsempfang in Bohlingen. swb-Bild: uj

wir unseren Enkeln eine lebensfähige Zukunft bieten wollen.« Prof. Dr. Luick sprach jeden der Gäste an, als er Bürger kritisierte, die nach dem Motto leben: »Am besten, wir lassen es zum Schluss noch einmal krachen. Wir fahren noch schnell in den Urlaub.« Im Landkreis Konstanz sei die Situation des Waldes dramatisch, zitierte er den Leiter des Kreisforstamtes Bernhard Hake. Bald werde der Südwesten fichtenfrei sein. Dabei sei der Stress, dem die Bäume ausgesetzt seien, ausschlaggebend für das massive Baumsterben und nicht der Borkenkäfer. Dieser würde die Situation nur ausnutzen. In einem »Dürremonitor« stellte

er die verheerende Situation der Bundesrepublik dar. Darin sei der Boden viel zu trocken, überraschenderweise auch in den Wintermonaten. Sowohl bei den gesamten Fichtenwäldern im Süden als auch in Tengen bei den Weißtannen sei ein großes Baumsterben zu beobachten. Der Regen reiche derzeit für die Bäume nicht aus. Eine bemerkenswerte Statistik brachte die Gäste zum Staunen, in welcher der Gastredner erläuterte, dass eigentlich in Deutschland 65 Millionen Festmeter Holz für die Abholzung eingeplant seien. 2019 seien bereits 75 Millionen Festmeter Holz eingeschlagen worden und das ausschließlich aufgrund von

Sturm- und Schadholz. Letztendlich sei das ein Holz ohne finanziellen Wert.

Am Schiener Berg wird es keine Einnahmen durch die Holzwirtschaft geben, da mit hohen Kosten für eine erneute Aufforstung gerechnet werden müsse, prophezeite er. Auch überraschte er damit, dass die Waldbrände in Australien klein gegenüber denen in »kalten Gegenden« wie beispielsweise in Sibirien, Kanada oder Nordalaska seien. In Brasilien würden wegen unseres billigen Fleisches riesige Waldflächen gerodet werden. Durch diese zahlreichen Brände entstünden extreme CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in den Berechnungsmodellen gar nicht vorgesehen waren. Unser Konsum an Holz für Pelletheizungen, »umweltfreundlichen« To-Go-Bechern und Pappes sei die Ursache für eine massive Abholzung des letzten verbleibenden Urwalds in Europa. »Bei der Aufforstung müssen wir besser schauen, zu welchem Standort welcher Baum passt«, gab er als Lösungsvorschlag an. Eingeschlagenes Holz müsse nachhaltig verwendet werden, beispielsweise im Bau von Weinfässern, Möbeln und im Hausbau, schlug er vor. »Ich freue mich schon auf die individuellen Holzhäuser im Neubaugebiet Bohlingen in ein paar Jahren.«

## Singen

### Fünfte Vesperkirche öffnet ihre Türen

Die fünfte Singener Vesperkirche lädt ab Sonntag, 12. Januar, wieder zum großen gemeinsamen Mittagessen in die Lutherkirche.

von Stefan Mohr

In einer von gegenseitiger Wertschätzung geprägten einzigartigen Atmosphäre sind hierzu alle Bevölkerungsschichten eingeladen, um so ein gelebtes Miteinander zu ermöglichen, wie Pfarrerin Andrea Fink und Udo Engelhardt als Sprecher des Organistorenteams im Vorfeld betonten. In den 14 Tagen bis zum 26. Janu-

ar werden von 11.30 bis 14 Uhr täglich bis zu 300 Essen ausgegeben. Hierfür gibt jeder, was er zu geben bereit ist. 500 Helfer sorgen für ein unvergessliches Mittagessen bei der Vesperkirche.

Am Sonntag wird traditionell zum ökumenischen Eröffnungsgottesdienst eingeladen. Die Festpredigt hält in diesem Jahr Dekan Matthias Zimmermann. Für die musikalische Begleitung sorgt der Posaunenchor der Luthergemeinde. Wer für die fünfte Vesperkirche noch Kuchen spenden will, wendet sich bitte an Karin Burger unter Tel. 07731/44679 oder per E-Mail an graf.claudia@t-online.de.



Die Singener Lutherkirche wird ab 12. Januar zum fünften Mal zum Raum für die Vesperkirche. swb-Bild: Archiv

## Singen

### Hollywood unterm Hohentwiel

Die Milano Festival Opera präsentierte in der Singener Stadthalle die Sahnstücke aus dem Werk des berühmten Filmkomponisten Ennio Morricone.

von Dominique Hahn

Er ist vielleicht der größte Filmmusik-Komponist in der Geschichte der bewegten Bilder: Ennio Morricone hat die Musik zu über 500 Filmen komponiert. Doch nicht nur die Liste der »Soundtracks«, für die er verantwortlich zeichnet ist lang, auch die Liste der Auszeichnungen und Preise, die er für seine Arbeit bekommen hat, kann sich sehen lassen.

Einen Ausschnitt aus seinem Werk gab es nun für die Musikfreunde und Filmliebhaber im WOCHENBLATT-Land am Sonntagabend in der Stadthalle zu erleben. Knapp 100 Musiker und Sänger der Milano Festival Opera präsentierten unter der Leitung von Marco Seco bekannte und weniger bekannte Stücke aus Morricones Feder. Dazu liefen auf einer großen Leinwand hinter dem Orchester Filmszenen, Animationen oder einfach nur Szenenfotos zu den jeweiligen Filmen. In beeindruckender Weise wurde so deutlich, wie die richtige Musik be-



Die Milano Festival Opera begeisterte das Singener Publikum mit Melodien von Ennio Morricone. swb-Bild: dh

wegte wie auch unbewegte Bilder buchstäblich zum Leben erwecken kann. Mit »Abolisson« aus dem Film »Queimada – Insel des Schreckens« stimmten Orchester und Chor ihre Zuhörer in den Konzertabend ein, es folgten Melodien aus den Filmen »Es war einmal in Amerika«, »La Califfa« und »Mission«, bei letzterem erklang unter anderem das berühmte Oboensolo aus »Gabriels Oboe«. Bekannt ist Ennio Morricone aber vor allem für die Musik zu berühmten Italo-Western wie »Mein Name ist Nobody«, »Todsmelodie« oder »Spiel mir das Lied vom Tod«, die es natürlich auch reichlich zu hören gab an diesem Abend. Einen Gänsehautmoment gab es bei »The ecstasy of Gold« aus dem Film »Zwei glorreiche Halunken«,

mit dem charakteristischen Gesangssolo, das wohl neben »The Man with the Harmonica« zu den bekanntesten Werken Morricones zählt. Für den Soundtrack zum Tarantino-Film »The Hateful Eight« erhielt der Star-Komponist 2016 sogar einen Oscar. Klar, dass mit »La Lettera di Lincoln« auch ein Stück aus diesem preisgekrönten Werk nicht fehlen durfte. Romantisch wurde es beim »Love Theme« aus dem Film »Cinema Paradiso«, natürlich mit den zugehörigen Kusszenen in Schwarz-Weiß auf der Leinwand. Am Ende des Konzerts erhob sich das begeisterte Stadthallen-Publikum von den Plätzen, wofür Dirigent Seco mit seinen Musikern und Sängern noch zwei Zugaben spendierte.

## Hilzingen

### Sieben für Hilzingen

Der Wahlkampf kann beginnen, denn die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Hilzingen stehen: Ganze sieben Bewerber gehen für den Posten des Bürgermeisters ins Rennen: Karin Chluba (57) aus Radolfzell, Holger Mayer (29) aus Biesendorf-Engen, Rüdiger Marx (51) aus Sauldorf, Norbert Schaible (49) aus Singen, Barbara Kissmehl (55) aus Hilzingen und Jochen Miklo (36), ebenfalls aus Hilzingen, und Dirk Klein (46) aus Sommerach in Franken. Das bestätigte der Wahlausschuss in seiner Sitzung am Dienstagabend. Die Kandidaten werden sich in den kommenden Wochen in eigenen Veranstaltungen der Bevölkerung vorstellen, ehe am Sonntag, 2. Februar, von 8 bis 18 Uhr, die Hilzinger den Gang zur Wahlurne antreten. Vorher wird es in der Kandidatenvorstellung am Donnerstag, 23. Januar, 19 Uhr, in den Hegau-Hallen zur Sache gehen: jeweils zehn Minuten Sprechzeit und zehn Minuten für Fragemöglichkeiten aus dem Publikum werden jedem Kandidaten zugesprochen, legte das Gremium fest. Mehr erfahren WOCHENBLATT-Leser online. Graziella Verchio



Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/hegau](http://wochenblatt.net/hegau)

## Heimische Wirtschaft

### Rekord in Randegg

Ein Spendenbetrag von fast 3.000 Euro kam 2019 für die WasserStiftung durch den kola-Verkauf zusammen.

Für die Randegger Ottilien-Quelle hat das alte Jahr mit einem neuen Verkaufsrekord geendet. Es konnten 22 Millionen Glasflaschen verkauft werden, was einem Plus von zwei Prozent entspricht. Gegenüber der Branche in Baden-Württemberg ist das Ergebnis um neun Prozent besser. Das liegt zum einen daran, dass der Mineralwasserkonsum zurück ging, andererseits liegen die Plastikflaschen deutlich im Minus. Der Limonaden-, Schorle- und Fruchtsaftgetränkeanteil lag bei 23 Prozent. Hiervon wurden

fünf Millionen Flaschen verkauft. Absolut gesehen hat Randegger Naturelle 0,7 Liter ohne CO<sub>2</sub> mit drei Millionen verkauften Flaschen erneut das stärkste Wachstum, teilt das Unternehmen mit. Der Anteil im Vergleich zu den Mineralwässern mit Kohlensäure lag bei 24 Prozent. Zum Verkaufsschlager hat sich der »Johannisbeer-Spritzer« entwickelt: annähernd eine halbe Million Flaschen wurden davon verkauft. Aber auch die »Randegger kola« ist beliebt. Je Flasche fließen zwei Cent als Spende in die WasserStiftung. 2019 wurden 144.630 Flaschen verkauft. So kam ein Spendenbetrag von 2.892,72 Euro für die WasserStiftung zusammen. Pressemeldung



Christoph und Clemens Fleischmann mit den Randegger Mineralwasser Flaschen. swb-Bild: Randegger

**Radolfzell**

## Besucherrekord bei den Naturschutztagen

In Radolfzell fanden am Wochenende die 44. Naturschutztage mit Vorträgen und Workshops zu den Themen Klimaschutz, Landwirtschaft und nachhaltiger Konsum statt. Die Bilanz der Veranstalter fällt positiv aus.

von Dominique Hahn

Mit einem Rekord sind die 44. Radolfzeller Naturschutztage am Montag zu Ende gegangen. Etwa 1.500 Besucherinnen und Besucher informierten sich im Milchwerk in 60 Vorträgen, Seminaren, Foren und Exkursionen über Natur- und Umweltschutz. Gerade das letzte Jahr mit den Aktivitäten der Fridays-for-Future-Bewegung hat das Thema Umwelt und Klimaschutz nochmals besonders in den öffentlichen Fokus gestellt. Das wurde auch bei den Naturschutztagen immer wieder betont. Was trotzdem an vielen Stellen noch fehle, sei die Umsetzung entsprechender Maßnahmen durch die Politik, be-



Noemi Mundhaas und Manuel Oestringer von Fridays for Future Konstanz bei den Naturschutztagen im Milchwerk. swb-Bild: dh

mängelte die BUND-Landesgeschäftsführerin, Silvia Pilarsky-Grosch, im Rahmen der Pressekonferenz zur Eröffnung der Veranstaltung. Ein wesentlicher Spieler in Sachen Klimaschutz ist für Johannes Enssle, den Landesvorsitzenden des NABU, die Landwirtschaft. Er sieht sie zugleich als Opfer und als Mitverursacher des Klimawandels. Laut Enssle fließen 60 Millionen Euro an EU-Mitteln in Subventionen für die Landwirtschaft. »Es ist in Ordnung, die Landwirtschaft zu unterstützen. Aber dann kann man auch fordern, dass diese nachhaltig

wirtschaftet, die Tiere artgerecht hält, Landschaften für Wildbienen, Vögel und viele andere Tierarten pflegt und gute, bio-regionale Nahrungsmittel produziert«, so Enssle.

### Landwirtschaft braucht die richtigen Rahmenbedingungen

»Die Bauern müssen wegkommen von ihrem Selbstverständnis, nur Lebensmittelproduzenten zu sein. Sie sind nämlich auch Pfleger der Kulturlandschaft«, betont der NABU-Landesvorsitzende weiter.

Dazu brauche die Landwirtschaft aber die richtigen Rahmenbedingungen. Deshalb sei auch ein Umdenken der Verbraucher notwendig. Die Verbraucher müssen bereit sein, den Wert von Lebensmitteln anzuerkennen und entsprechend dafür zu bezahlen, sind sich Pilarsky-Grosch und Enssle einig. Nach der offiziellen Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Silvia Pilarsky-Grosch und Oberbürgermeister Martin Staab berichtete die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Rita Schwarzelühr-Sutter, über die Aktivitäten der Bundesregierung zum Erreichen der Klimaneutralität. Kritik musste sie von den folgenden Rednern, Noemi Mundhaas und Manuel Oestringer von Fridays for Future Konstanz, einstecken. Die beiden erklärten, dass bereits bei einer Erwärmung der Erde um nur 1,5 Grad eine Kettenreaktion von sogenannten »Kippeffekten« ausgelöst werden könnte, die zu einer unwiderruflichen Heißzeit auf der Erde führen, wodurch unter anderem weite

Teile im Bereich des Äquators unbewohnbar werden würden. »1,5 Grad ist die lebenswichtige Grenze, die nicht überschritten werden darf«, betonte Mundhaas. Dafür unternehme die Bundesrepublik noch zu wenig. Traditionell wird bei der Veranstaltung immer auch der Gerhard-Thielke-Naturschutzpreis verliehen. Die vom BUND verliehene und mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung ging erstmals an zwei Preisträger: den Umweltjournalisten Werner Eckert und die Fridays-for-Future-Gruppe aus Konstanz. Die Lina-Hähnle-Medaille, die höchste Auszeichnung des NABU, geht 2020 ebenfalls an den Bodensee. Sie wurde an Jacoby für sein Lebenswerk verliehen, der sich seit 60 Jahren unermüdlich, getreu dem Motto des NABU, »für Mensch und Natur« am Bodensee und weit darüber hinaus einsetzt. Maßgeblich durch sein Engagement hat sich das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried zu einem international ausgezeichneten Schutzgebiet entwickelt.



Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/radolfzell](http://wochenblatt.net/radolfzell)

**Stockach**

## Cem Özdemir wird angeklagt

Bei der Dreikönigssitzung des Narrengerichts Stockach wurde der neue Beklagte bekanntgegeben: Der Grünen-Politiker Cem Özdemir muss sich am Schmotzigen Dunschtig dem Urteil der Narren stellen. Er wird nach dem aufsehenerregenden Auftritt von Annegret Kramp-Karrenbauer im vergangenen Jahr am Donnerstag, 20. Februar erneut zahlreiche Besucher nach Stockach locken. Özdemir stand bereits im Jahr 2015 als Zeuge vor dem Narrengericht. Damals musste sich Peter Altmaier dort verantworten. Karten für die Veranstaltung sind ab Samstag, 11. Januar, im Kulturzentrum »Altes Forstamt« und online unter [www.narrengericht-stockach.de](http://www.narrengericht-stockach.de) erhältlich. Marius Lechler



Cem Özdemir (rechts) mit dem damaligen Kläger Thomas Warndorf im Jahr 2015. swb-Bild: Archiv/sw

leolux
brühl
JORI
ROLF BENZ
Stressless
JOOP!
Kettner
nülsta
KOINOR
Musterring
TEAM7
TEMPUR

# PREISOFFENSIVE 2020

## Bis zu €1.200,- VORTEILSPRÄMIE sichern!\*

\* Gilt nicht auf bereits getätigte Aufträge. Diese Aktion ist nur einmal pro Person und Auftrag gültig. Aufträge sind nicht teilbar. Aktion gültig bis zum 11.01.20! Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Nicht gültig auf bereits im Haus reduzierte Artikel und Prospekt- sowie Aktionsware.



**ROLF BENZ**

nur noch bis  
**SAMSTAG**

TEMPUR  
WINTER-SALE  
**25%**  
auf Tempur  
Produkte!

ROLF BENZ  
*Neuheit*  
CARA 2020

[www.wohncarc-stumpp.de](http://www.wohncarc-stumpp.de)

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH · Radolfzeller Straße 37 + 39  
D-78333 Stockach · Telefon +49 77 71 80 09-0  
Wir haben für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr und Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

# WOHNCARCstumpp

DIE VIELFALT DES EINRICHTENS